

G e s e t z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n .

31.

50.) M a n d a t,

die Vergütung der gegen die Cholera-Epidemie zu leistenden Unterthanen-
wachen betreffend;

vom 1ten August 1831.

Wir, Anton, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen ic. ic. ic.
und

Friedrich August, Herzog zu Sachsen ic.

thun hiermit kund und zu wissen:

Nach den bestehenden Gesetzen sind die, bei dem Ausbrechen ansteckender Krankhei-
ten in dem Auslande, von den Unterthanen zu leistenden Wachen als eine landespoli-
zeiliche, zu Abwendung drohender Gefahr von dem ganzen Lande nöthige Veranstellung,
wozu jeder Unterthan, soviel es in seinen Kräften steht, mitzumirken verbunden ist, un-
entgeltlich zu verrichten.

Wir haben jedoch hinsichtlich der gegenwärtig gegen das Einbringen der Asiatischen
Cholera zu ergreifenden Maßregeln beschlossen, zu Erleichterung dieser den Unterthanen
obliegenden Verbindlichkeit, in gewissen Fällen eine Vergütung an Diejenigen, welche
Wachdienste zu leisten haben, verabreichen zu lassen, und deshalb Folgendes zu verord-
nen, Uns bevogen gefunden.